

Schweineestall damit eine hohe Produktion erreichen, und zwar je ein Drittel Maiskolben, Kartoffeln und Futterrüben. Das haben wir ausprobiert. Wir hatten Zunahmen von 900 und 1000 Gramm täglich je Tier. Nicht einmal die Kartoffelschrotfütterung war so gut.

Es wurde vielfach gesagt, wenn wir die Mähhäcksler hätten, würden wir auch Mais anbauen. Aber klar ist, daß wir die Häcksler dort einsetzen werden, wo Mais steht. Es muß erstmal in den Köpfen der Menschen klar sein, daß der Mais zur Steigerung der Produktion angebaut wird.

Zum Schluß möchte ich noch dem Zentralkomitee unseren Dank sagen. Die Genossenschaftsbauern haben erkannt, wieviel Sorgen sich das Zentralkomitee unserer Partei macht, um den Aufbau des Sozialismus auf dem Lande schneller voranzubringen. Außerdem möchten wir auch unseren Dank unserer Arbeiter-und-Bauern-Regierung und der gesamten Arbeiterklasse zum Ausdruck bringen. Die Arbeiterklasse hat uns nach der Zerschlagung des Faschismus durch die ruhmreiche Sowjetunion den Boden in die Hand gegeben mit der Verpflichtung, daß wir mehr für unsere gesamte Bevölkerung produzieren. Dieser Verpflichtung sind wir im festen Bündnis mit unserer Arbeiterklasse nachgekommen. Durch die ständige Unterstützung unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht und dank der ständigen Mithilfe der Arbeiterklasse haben wir erreicht, daß sich unsere damaligen Neubauern nach und nach zu wohlhabenden Bauern auf den Dörfern entwickelt haben. Doch diesen wohlhabenden Bauern wurde infolge des ständigen Einsatzes der Maschinen und der neuen Technik die Produktionsbasis zu eng. Wir haben uns daher auf freiwilliger Grundlage zu landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften zusammengeschlossen. Seitdem sind fünf oder sechs Jahre vergangen. Herausgekommen ist — das hat sich auch heute wieder bewiesen — eine Steigerung der Produktion und somit eine Steigerung des Lebensstandards unseres Volkes. Daran sind wir interessiert.

Wir werden daher in unseren Dörfern alle Anstrengungen machen, um die Ziele und Aufgaben zu verwirklichen, die uns die 33. Tagung des ZK und die II. MTS-Konferenz stellen.

## Beharrliche Aufklärung sichert Erfolge

**Genosse Karl Dagenbach, Direktor der MTS Eilenburg, Kreis Eilenburg:**

Ich möchte in meinem Diskussionsbeitrag dazu Stellung nehmen, wie wir als MTS dazu beigetragen haben, das Programm der Partei zur weiteren Entwicklung des sozialistischen Sektors in der Landwirtschaft im Kreis Eilenburg zu verwirklichen. Die Kreisleitung der SED in Eilenburg erarbeitete Anfang September vorigen Jahres ein Programm zur Festigung und Weiterentwicklung des sozialistischen Sektors in der Landwirtschaft bis zum Jahre 1960. In dem Programm sind die örtlichen Verhältnisse der Dörfer des Kreises berücksichtigt und die einzelnen Aufgaben festgelegt, so u. a. wie die Kampfkraft der Partei erhöht werden und die politische Massenarbeit verbessert werden kann, weiter die Aufgaben der Genossen in den örtlichen Organen der Staatsmacht, die Aufgaben der MTS, die Aufgaben der Genossen in den Schulen, und wie die Massenorganisationen mit zur Lösung dieser Aufgaben herangezogen werden können. Die Genossinnen und Ge-